



Die letzte Hexe

Me

Anna Göldi bekommt ein Museum

Freitag, 18. August 2017, 11:51 Uhr, aktualisiert um 14:00 Uhr

4 1 1

Michael Breu



1/9

Der Hänggirturm in Ennenda wurde 1865 gebaut. Er ist das Wahrzeichen der Glarner Textilindustrie. SRF / MICHAEL BREU

«Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.» So

steht es in der Bundesverfassung. Das war nicht immer so. Bis in das späte 18. Jahrhundert wurden nicht genehme Frauen als Hexen verfolgt; 1782 wurde Anna Göldi als «letzte Hexe» in Europa hingerichtet. Ihr Fall ist bis ins letzte Detail dokumentiert, weil der damalige Ratsschreiber eine Abschrift in Sicherheit brachte.

Angeklagt wurde Anna Göldi, weil sie angeblich eine Tochter ihres damaligen Arbeitgebers vergiftet haben soll. Göldi wurde gefoltert und 1782 zum Tode verurteilt.

Historiker haben den Prozess rekonstruiert, und sie konnten nachweisen, dass Anna Göldi unschuldig war. 2008 wurde sie deshalb vom Glarner Parlament rehabilitiert.

Das Anna-Göldi-Museum in Ennenda GL dokumentiert das tragische Schicksal und thematisiert die Entwicklung der individuellen Grund- und Menschenrechte. Auch ein Musical hat den Stoff aufgenommen; es wird im Herbst 2017 in Neuhausen SH aufgeführt.

Anna Göldi

Anna-Göldi-Museum

Anna Göldi: Das Musical

SRF1, Regionaljournal Ostschweiz, 17:30 Uhr

Audio

- | | | |
|---|---|----------|
| 1 | Rundgang durch das Anna-Göldi-Museum (18.08.2017) | 3:46 min |
| 2 | Regisseur Mirco Vogelsang über das Musical (18.08.2017) | 1:59 min |
| 3 | Anna Göldi - rehabilitiert, aber noch zu wenig erforscht | 7:09 min |

4 1 1

Populär auf srf.ch

